

Tagesplanung für einen Infotag zu Migration und Flucht

für Konfirmandinnen und Konfirmanden

Diese Planung wurde am 31. Januar 2004 in Jügesheim gemeinsam mit dem dortigen Gemeindepädagogen, Denis Wöhrle, und Ehrenamtlichen durchgeführt.

Zusammenstellung: Hildegund Niebch, DWHN, Mai 2004

Titel:

Workshop: **Was wollen die denn hier?**

(geeignet für Gruppen bis zu 25 Konfis)

Räumliche Voraussetzungen:

Ein großer Raum

Räume für Untergruppen

Einstiege nachmittags evtl. im Freien

Tagesleitung:

Möglichst eine Leitung (zwei Personen) und je nach Anzahl der Gruppen 3 bis 4 Jugendliche, die in der Gruppenarbeitsphase die Konfis unterstützen.

Vorher abklären:

➤ **Wie setzt sich die Gruppe zusammen?**

- Gibt es Kinder aus bi-nationalen Familien?
- Gibt es Kinder mit Aussiedlerhintergrund?
- Gibt es sonstige Migrationshintergründe, die bekannt sind?

➤ **Wie hoch ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung im Wohngebiet?**

- Wie viele davon sind Flüchtlinge?
- Gibt es Gemeinschaftsunterkünfte oder Häuser für AussiedlerInnen?

Zeitliche Einteilung:

10.00h bis 12.30h Workshop

12.30h bis 13.30h Mittagspause

13.30h bis 16.00h Workshop

Planung Workshop

Ziele:

- das Thema soll den Konfis nah kommen, ihre Erfahrungen aufgreifen,
- Verständnis für die Vielzahl der Flucht und Migrationsgründe schaffen
- Neugier auf Fremdes / Neues machen

Methoden:

- Ansetzen bei ihnen selbst
- Aufgreifen von Bekanntem
- Spielerisch, erfahrungsbezogen
- Impulse setzen, Kleingruppen, Zweierarbeit, selbst stöbern

10.00h bis 12.30h

1. Ankommen, vertraut werden, sich mischen

1.1. Kurzvorstellung des Teams

1.2. Vorstellungskarussell: Vorbereitung:

Stuhlkreis
Kreppband

*mit Kreppstreifen **ein + (Plus)** an einem Ende
des Raumes*

*und **ein – (Minus)** am anderen Ende
aufkleben:*

Wer die Frage positiv beantwortet, geht zu **Stühle an die**
+ **Seite rücken**

Wer sie verneint, geht zu –

***Folgende Fragen sind möglich, können
ergänzt, verändert werden:***

- Wer kommt aus Ort X?
- Wer wohnt jetzt noch in dem Ort, indem er auch geboren wurde?
- Wer ist jetzt schon mehr als 2 x umgezogen?
- Wer war schon mal in einem anderen Kontinent?
- Wer hat Großeltern, die in einem Ort geboren sind, der heute nicht mehr zu Deutschland gehört?

Kurzinterviews mit Einzelnen führen.
Im Stehen Kurzaustausch über das, was aufgefallen ist.

1.3. **Fremdheit fühlen**

Vorbereitung: Papier austeilen mit Zahlenstrahl

Kleingruppen

x-Achse gleich Lebenszeit,

y- Achse gleich Fremdheitsgrad (siehe Anhang)

Jeder zeichnet 1 oder 2 Erlebnisse ein, bei denen er/sie sich einmal ganz fremd gefühlt hat.

Zahlenstrahlzettel

In Gruppen auswerten, jeder erzählt ein Erlebnis und wie es ihm dabei gegangen ist (auf die beschriebenen Gefühle achten).

2. **Thematischer Einstieg zu Flucht und Migration**

2.1 **Wer kennt wen, woher**

Kleingruppen

Vorbereitung: Wandzeitung erstellen

In der Kleingruppe wird auf Wandzeitung aufgeschrieben, welche Leute (z.B. in der Familie, Schule, Clique, Nachbarschaft, Verein) man aus welchem Land kennt:

Land: _____ Beziehung: _____.

Erstauswertung in der Kleingruppe unter folgenden Fragen:

- wer kennt wen aus welchem Land und in welcher Beziehung steht ihr zu der Person?
- Kommt die Person tatsächlich aus diesem Land oder vielleicht nur die Eltern?
- Sind hier Geborene immer noch „Ausländer“ oder was? Wie lange bleibt einer „Ausländer“

Möglicherweise tauchen hier verschiedene Vorurteile auf.

In der Kleingruppe aufgreifen;. Gegenerfahrungen abfragen.

Im Plenum:

Auf WZ alle genannten Länder aufschreiben

Unterscheidung einführen Flüchtlinge, Migrant, Aussiedler.

Kurze Gesprächsrunde:

Wer ist gemeint? Worin unterscheiden sie sich?

Vorbereitung:

Die 3 Definitionen sichtbar aufhängen

Flüchtling: verlässt gezwungenermaßen die Heimat, weil Leben oder Existenz bedroht sind

Migrant: geht, weil er auf ein besseres Leben hofft

Aussiedler: Deutscher nach dem Grundgesetz (Auswanderung aus Deutschland vor vielen Jahrhunderten)

In 3 bis 4 Murrelgruppen wird überlegt, ob Flüchtlinge, Migranten oder Aussiedler aus den genannten Ländern kommen.

Je nach Anzahl der genannten Länder (entweder für alle Länder oder für eine Auswahl) werden die Ergebnisse in der Großgruppe zusammengetragen und mit **F, M, A** markiert

Weltkarte aufhängen, ev. die genannten Fluchtländer suchen lassen und mit Fähnchen markieren. Dabei die Jugendlichen erzählen lassen, was sie über diese Länder wissen.

Wenn dabei Fluchtgründe genannte werden, diese auf Wandzeitung notieren.

Eventuell Zahlen einbringen, wie viele Flüchtlinge, Aussiedler sind im letzten Jahr gekommen?

**1 x WZ,
Kreppband,
Filzer**

- wie viele leben in Ort X
- Kreis
- Hessen, ...

Mögliche Diskussionsthemen in dieser Runde:

Warum verlässt jemand das Land seiner Geburt?

Wie lange muss jemand am Ort X leben, um dazu zu gehören, beheimatet zu sein?

Was sind Zeichen des Dazugehörens? (Hausbau, Moscheebau, Verheiratung mit Einheimischen,...)

Wie lebt es sich zusammen? Was ändert sich?

Wer ist Deutscher? Oder was macht es aus Deutsche/r zu sein? Der Pass? Die Eltern? Die Dauer des Hierseins?

Was macht Deutschsein aus?

2.2 Fluchtgründe sammeln

Vorbereitung: Illustrierten sammeln, auch UNHCR Hefte, Scheren, Klebstoff, Wandzeitung zur Verfügung stellen

2 er Gruppen

Immer zu zweit und mit einigen Zeitschriften versehen, werden Bilder und Überschriften und evtl. Artikel ausgeschnitten, die mit Flucht zu tun haben.

Im Plenum auf WZ Fluchtgründe sammeln und dabei Kategorien bilden, so dass sich die anderen zu ordnen können. Mögliche Kategorien können sein:

- Menschenrechtsverletzungen (Verbot politischer Betätigung, Verhaftung Oppositioneller,
- Krieg, Bürgerkrieg
- Frauenspezifische Gründe (Zwangsverheiratung, Ausbildungs-/Arbeitsverbot
- Armut, Existenznot
- Umweltkatastrophen

Danach mit Länderliste (2.1.) abgleichen und evtl. zuordnen

Mittagspause

13.30h bis 16.00h

3. Ankommen, auch in der Gruppe, nach der Mittagspause

Ziel: Gefühl für Gruppe und Raum kriegen, den, die anderen in den Blick nehmen, behutsam sein.

***1/2 so viele Stöcke
wie Teilnehmende***

Spiel mit langen Stöcken, ca. 1,2 Meter

***großer Raum nötig
oder im Freien***

2er Gruppen bilden, sich gegenüber stellen, Stöcke mit Zeigerfingerspitze führen:

- Bewegt euch vor und zurück ohne dass die Stöcke fallen
- Bewegt Euch ganz vorsichtig
- Bewegt Euch schnell
- Versucht, die Stöcke über dem Kopf zu bewegen
- Versucht die Stöcke fast auf dem Boden zu führen
- Jetzt geht mal vorsichtig durch den Raum, ändert die Führung
- Schließt Euch mit 2 anderen zusammen
- Und jetzt noch 4 dazu
- Am Ende stehen alle im Kreis und sind mit den Stöcken verbunden

4. Geschichten von Flüchtlingen hören und erzählen

4.1 **Video „Wie es ist, ein Flüchtling zu sein“ (16 min)**

Videorecorder

4.2 **Austausch in Kleingruppen mit bestimmten Fragestellungen: (siehe Anhang)**

5x WZ

Sammeln: Was brauchen Flüchtlinge hier

Im Plenum:

Antworten sammeln und auf WZ notieren.

In einer zweiten Runde klären, wer was dazu beitragen kann

Was brauchen Flüchtlinge?

Wer kann was tun?

Staat: Kommune: Gemeinde: .

-

Mögliche Diskussionsthemen in dieser Runde:

- Das , was Flüchtlinge brauchen – wer braucht das sonst noch?
- Was brauchen Menschen zum Leben?
- Was braucht es, dass Zusammenleben gelingt?

5. Schluss

Kurzauswertung

Möglich mit Zahlenstrahl wie bei 1.2.

Frage: Wie hat es Euch gefallen?, Wie war es in der Gruppe?, Hat es was gebracht?

- + ganz gut
- ganz schlecht?

Notwendige Utensilien:

- Zahlen zu Flüchtlingen und MigrantInnen im Ort X, Kreis, Hessen, erfragen
- Videorekorder
- Wandzeitungen
- Scheren
- Prittstift, Filzer, Kreppband
- Zeitschriften
- Video
- Kopien zu 1.3. Fremdheit fühlen
- Zahlenmaterial, ev. hoch kopiert zum Aufhängen
- Definitionen zu Flüchtling, Migrant, Aussiedler (zum Aufhängen)
- Landkarte, Fähnchen
- Stöcke

- Bezug Video: „Wie es ist, ein Flüchtling zu sein“, Landesfilmdienst, Hessen,

Tel: 069 6300 94 0, andere Materialien zu dem Thema: www.landesfilmdienst.de

Außerdem gibt es Infos über Flucht und Migration auf folgenden Web-Sites:

- www.unhcr.de

- www.asyl.net
- www.proasyl.de
- www.bafg.de
- www.integrationsbeauftragte.de

PC: Tag zu Migration und Flucht, 2004